

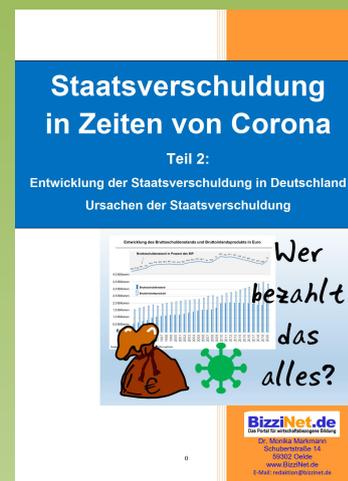
SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Staatsverschuldung in Zeiten von Corona Teil 2:
Staatsverschuldung in Deutschland und Ursachen der
Staatsverschuldung
Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



1. Übersicht

Schulden auf Rekordniveau

So viele Schulden wie Ende 2020 hatte Deutschland noch nie. Mit einem Schuldenstand von rund 2,2 Billionen Euro endete das Corona-Jahr 2020. Das entspricht einem Schuldenstand von 70 % des BIP. Innerhalb eines Jahres ist die Schuldenstandsquote von knapp 60 % (2019) demnach um 10 Prozentpunkte gestiegen.

Doch auch vor der Corona-Krise haben Deutschland sowie die meisten anderen Länder schon über einen langen Zeitraum Schulden angehäuft. In welcher Verschuldungssituation befindet sich Deutschland eigentlich und was sind die Ursachen für die Staatsverschuldung jetzt und in der Vergangenheit?

BizziNet.de hat eine Unterrichtsreihe zum Thema Staatsverschuldung entwickelt. In verschiedenen Arbeitsblättern werden unterschiedliche Aspekte zum Thema Staatsverschuldung behandelt. Bei den vorliegenden Materialien handelt es sich um den zweiten Teil der Reihe. Dieser Teil widmet sich der Entwicklung und den Ursachen der Staatsverschuldung in Deutschland von der deutschen Einigung bis zur Corona-Krise.

2 Arbeitsblätter: Staatsverschuldung in Deutschland

Betrachtet man die Entwicklung der Staatsverschuldung in Deutschland seit der deutschen Einigung, so hat es auch früher schon Phasen gegeben, die zu einem recht schnellen Anstieg der Verschuldung geführt haben. Die Kosten der Einigung beispielsweise schlugen sich in rasch steigenden Schuldenstandsquoten in den 1990er Jahren nieder. Auch im Zuge der Wirtschafts- und Finanzkrise sind die Staatsschulden massiv gestiegen. Doch anders als in vielen anderen Ländern hat Deutschland auch immer wieder Phasen genutzt, um Schulden abzubauen.

Zwei Arbeitsblätter analysieren die Entwicklung der deutschen Staatsverschuldung sowie deren Ursachen von 1991 bis heute.

2. Hinweise für die Lehrkraft

Fachliche Hinweise

Staatsverschuldung in Deutschland

Im Jahr 2020 hat sich Deutschland zur Bewältigung der Corona-Krise mit einer Rekordsumme neu verschuldet. Ende 2020 hatte Deutschland rund 2,2 Billionen Euro Schulden. Das entspricht einem Schuldenstand von 70 % des BIP. Innerhalb eines Jahres ist die Schuldenstandsquote von knapp 60 % (2019) demnach um 10 Prozentpunkte gestiegen.

Betrachtet man die Entwicklung der Staatsverschuldung in Deutschland seit der deutschen Einigung, so stellt man fest, dass es auch früher schon Phasen gegeben hat, die zu einem recht schnellen Anstieg der Verschuldung geführt haben. Die Kosten der Einigung beispielsweise schlugen sich in rasch steigenden Schuldenstandsquoten in den 1990er Jahren nieder.

Mit der Einführung des Euro allerdings mussten die Euro-Teilnehmer-Länder Haushaltsdisziplin üben, um die Maastricht-Kriterien zu erfüllen. Eine Rückführung der Schulden im Zuge der Euro-Einführung gelang durch umfangreiche Privatisierungserlöse und die Versteigerung von UMTS-Lizenzen. Dieser Einmal-Effekt war jedoch nur von kurzer Dauer.

Die erste Hälfte der 2000er Jahre war geprägt von wirtschaftlicher Stagnation und hoher Arbeitslosigkeit. Die Verschuldung stieg schnell weiter an. Die Maastricht-Kriterien wurden bereits in den ersten Jahren der neuen Währung zur Makulatur.

Erst ab Mitte der 2000er Jahre gab es einen Aufschwung, der jedoch Ende 2008 jäh durch die Wirtschafts- und Finanzkrise beendet wurde. Die Staatshilfen und Konjunkturpakete dieser Krise führten zu einem erneuten Anstieg der Staatsverschuldung. Es folgte eine Dekade des stetigen und zum Teil kräftigen Wirtschaftswachstums, das Steuereinnahmen sprudeln ließ. Die Arbeitslosigkeit sank und entlastete die Sozialkassen. Deutschland konnte Schulden tilgen. Im Jahr 2019, kurz vor Ausbruch der Corona-Krise, hatte Deutschland erstmalig wieder die Maastricht-Kriterien mit einer Schuldenstandsquote von knapp unter 60 % des BIP erreicht.

Ursachen der Staatsverschuldung

Die Ursachen der Staatsverschuldung sind vielfältig. Sehr häufig nehmen Staaten neue Schulden auf, wenn sich die Wirtschaft in einer konjunkturell schwierigen Lage befindet. Steuereinnahmen sprudeln dann nicht ganz so üppig. Der Staat muss mehr Geld für soziale Aufgaben ausgeben und häufig versucht er, die Wirtschaft durch Konjunkturlösungen anzukurbeln. Sofern der Staat dann in Zeiten guter Konjunktur diese Schulden wieder zurückführt, handelt es sich bei dieser so genannten antizyklischen Fiskalpolitik nicht um eine dauerhaft ansteigende Verschuldung. Häufig passiert es allerdings, dass Regierungen in Boomzeiten nicht oder nicht in ausreichendem Maß Schulden abbauen. Dann steigen die Schulden sogar in prosperierenden Phasen. Nicht selten werden dann auch vor Wahlen so genannte „Wahlgeschenke“ über Schulden finanziert. Die Aktivitäten des Staates nehmen dann schleichend einen immer größeren Anteil am BIP an. Die Staatsquote steigt. Diese Form der schleichenden Staatsverschuldung wird von vielen Ökonomen kritisch gesehen.

Von den meisten Wirtschaftsfachleuten als unbedenklich angesehen sind die schuldenfinanzierte Investitionen, z.B. in Infrastrukturprojekte. Denn diese Infrastruktur kommt auch zukünftigen Generationen, die mit der Tilgung der Schulden zu tun haben, zu Gute.

In außergewöhnlichen Situationen wie beispielsweise Naturkatastrophen, besonderen Ereignissen wie z.B. der deutschen Einigung, in Kriegszeiten oder eben in einer Pandemie haben Staaten extrem hohe Ausgaben bei gleichzeitig wegbrechenden Steuereinnahmen. Die dadurch entstehende Lücke kann fast nur durch Schuldenaufnahme ausgeglichen werden.

In einigen Staaten ist das öffentliche Rechnungswesen unzureichend. In vielen Entwicklungsländern fehlt es auch oft an effizienten Verwaltungsstrukturen. Korruption, Misswirtschaft, mangelnde öffentliche Kontrolle, Prestige-Objekte der Regierenden, mangelnde Steuereinnahmen aufgrund von Schattenwirtschaft sind weitere Gründe für eine hohe Staatsverschuldung in vielen Ländern weltweit.

Hinweise zum Material

Unterrichtsreihe zum Thema Staatsverschuldung

Die vorliegenden zwei Arbeitsblätter thematisieren die Entwicklung der Staatsverschuldung in Deutschland seit der deutschen Einigung sowie die Ursachen der Staatsverschuldung in Deutschland und der Staatsverschuldung im Allgemeinen.

Die beiden Arbeitsblätter bilden den zweiten Teil der Unterrichtsreihe zum Thema „Staatsverschuldung in Zeiten von Corona“, die BizziNet.de anlässlich der stark gestiegenen staatlichen Verschuldung durch die Corona-Krise entwickelt hat.

Der erste Teil dieser Unterrichtsreihe ist Ende 2020 unter dem Titel „Staatsverschuldung in Zeiten von Corona – Teil 1: Basiswissen Staatsverschuldung“ erschienen.

Übersicht über die bisher erschienenen Teil der Unterrichtsreihe:

Teil	Titel	Inhalte	Erscheinungsdatum
Teil 1	Basiswissen Staatsverschuldung	<ul style="list-style-type: none"> • Was ist Staatsverschuldung? • Messgrößen der Staatsverschuldung • Vergleich unterschiedlicher Verschuldungssituationen (Modellrechnungen) 	Ende Dezember 2020 Erhältlich im Archiv bei BizziNet.de
Teil 2	Staatsverschuldung in Deutschland und ihre Ursachen	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung der Staatsverschuldung in Deutschland seit 1991 • Ursachen der deutschen Staatsverschuldung 	Anfang Februar 2021 Erhältlich im Archiv bei BizziNet.de

Vorschau auf weitere Arbeitsblätter der Reihe (noch nicht erschienen)

- Verschuldungssituationen im internationalen Vergleich
- Verschuldung und Generationengerechtigkeit
- Grenzen der Verschuldung, Maastricht-Kriterien und Schuldenbremse
- Schuldenbremse in der Corona-Krise

Kompetenzen

Ziel der Materialien ist es, dass die Schülerinnen und Schüler die Entwicklung der Staatsverschuldung in Deutschland seit der deutschen Einheit beschreiben und die wesentlichen Ursachen dieser Entwicklung benennen können. Weiterhin ist es das Ziel, dass die Schülerinnen und Schüler die Gründe, warum Staaten sich verschulden, im Allgemeinen benennen können.

- Die Lernenden benennen spontan im Rahmen eines Brainstorming Gründe, aus denen Staaten sich verschulden und aktivieren auf diese Weise ihr Vorwissen. (M1, Aufgabe 1).
- Die Lernenden werten Daten zur Entwicklung der Staatsverschuldung in Deutschland aus und charakterisieren einzelne Phasen des Schuldenauf- und abbaus seit 1991 (M2, M3, Aufgabe 2).
- Sie informieren sich über die Ursachen der Staatsverschuldung in Deutschland und ordnen die Ursachen den einzelnen Phasen zu (M4, Aufgaben 3 und 4).
- Abschließend erweitern sie ihre bisherigen Erkenntnisse über die Ursachen der Staatsverschuldung in Deutschland um Ursachen für Staatsverschuldung im Allgemeinen (M5, Aufgabe 5).

3. Materialien

1. Übersicht	S. 1
2. Hinweise für die Lehrkraft	S. 2
3. Materialien	S. 5
<u>Arbeitsblatt 1: Staatsverschuldung in Deutschland</u>	S. 6
<u>Arbeitsblatt 2: Ursachen der Staatsverschuldung</u>	S. 9
4. Hinweise zu den Materialien und Lösungen	S. 12
5. Verwendete Quellen und weiterführende Literatur	S. 15

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Staatsverschuldung in Zeiten von Corona Teil 2:
Staatsverschuldung in Deutschland und Ursachen der
Staatsverschuldung
Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

